



HANNES ANDROSCH

## PROFIS FÜR DAS HEER

### Die Attacke in Syrien zeigt, wie wichtig Berufssoldaten sind

Wenn FP-Chef Strache Berufssoldaten mit Söldnern vergleicht, zeigt das, dass er entweder komplett unwissend ist, oder dass er unsere Berufssoldaten bewusst diffamiert. Söldner kämpfen für Geld, unsere Soldaten haben einen Eid auf die Republik geschworen und verteidigen das Land. Berufssoldaten entscheiden sich freiwillig. Ohne Zwang. Das ist das Modell, das wir wollen.

**Syrien-Einsatz.** Der Angriff auf unsere UN-Soldaten in Syrien verdeutlicht, wie wichtig es ist, Berufssoldaten mit entsprechender Ausbildung zu haben. Grundwehrdiener könnte man nicht in solche Gebiete schicken. Das wäre ein Verbrechen. Mit dem Zwangsdienst raubt man jungen Männern ein halbes Jahr lang Geld und Zeit.

21 EU-Staaten sind bereits auf ein Profiheer umgestiegen. Bei einem Profiheer hätte man eine schlankere Struktur und besser ausgebildete Soldaten. In Zeiten wie diesen können wir es uns nicht leisten 11.000 Mann nur fürs Bettenmachen und Putzen zu bezahlen.

**„Volksbefragung ist Unfug.“** Aber die Zeit bis zur Volksbefragung ist zu kurz. Die ÖVP weigert sich ihr Wehrdienstmodell vorzustellen. Die Menschen sollen einfach die Katze im Sack kaufen. Das ist, als ob man die Therapie wählen soll, ohne die Diagnose zu kennen. Das ist Unfug. Es gibt nicht einmal eine erklärende Broschüre. Jetzt kommt die Weihnachtszeit, dann Neujahr. Wir hatten für das Volksbegehren für die Bildung ein Jahr Zeit. Jetzt ein paar Wochen. Eine Zumutung.

HANNES ANDROSCH führt das Komitee für ein Berufsheer